

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Sitzung des Gemeinderates am 01.03.2023 (öffentlich, Bürgersaal Aichhalden)

anwesend: 13 Mitglieder (Normalzahl: 14)

Vorsitzender: Bürgermeister Jochen Stoll

Bürgerfragestunde: Aus der Zuhörerschaft werden keine Fragen gestellt.

1) Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023

Herr Stoll erläutert, dass der vorliegende Haushaltsplan in zwei Sitzungen des Verwaltungsausschusses ausführlich vorberaten wurde und mit den dort besprochenen Änderungen dann einstimmig befürwortet wurde. Die Kämmerin Frau Schwarz geht anhand einer Präsentation auf die wichtigsten Zahlen im Ergebnis- und Finanzhaushalt ein, stellt die größten Vorhaben und zahlenmäßige Entwicklungen vor und äußert sich in einem Exkurs zum Projekt Bürgerzentrum Simmersfeld, dessen Finanzierung und den Auswirkungen auf den künftigen Gemeindehaushalt.

Das Ergebnis bei den Erträgen und Aufwendungen im Jahr 2023 wird erstmals mit einem Fehlbetrag angenommen. Aufgrund einer sehr gut gefüllten Rücklage aus den Jahren 2019-2021 stellt dies jedoch kein Problem dar. Künftige Gebühren- oder Steuererhöhungen sind jedoch nicht auszuschließen, um die wachsenden Ausgaben (Energie, Personal, Material, Abschreibungen usw.) einzufangen.

Im Finanzhaushalt, der insbesondere die Liquidität abbildet, ergibt sich aufgrund der geplanten Investitionen für 2023 ein geplanter Kreditrahmen von 2 Mio. Euro. Zusammen mit dem angedachten Aktienverkauf ergibt sich ein ausreichender finanzieller Spielraum. Die wichtigsten geplanten Investitionen sind hierbei die Fortführung des Breitbandausbaus, die Sanierung der Bergstraße in Fünfbronn, die Asphaltmaßnahme in der Oberen Straße in Etmannsweiler sowie der Beginn der Erschließung des dortigen Baugebiets Allmend. Die Sanierung der Ortsstraße kann erst in Angriff genommen werden, wenn entsprechende wasserwirtschaftliche Fördermittel bewilligt werden; der Antrag wird dieses Jahr gestellt.

Nicht zuletzt nimmt das Bürgerzentrum in Simmersfeld einen großen Anteil an den investiven Kosten ein. Es bildet den Abschluss der im Landessanierungsprogramm (LSP) geplanten und bezuschussten Vorhaben, von dem seit Beginn in 2014 auch schon zahlreiche private Eigentümer durch Bezuschussung ihrer Modernisierungsvorhaben profitieren konnten. Die Finanzierung des kommunalen Neubaus mit Rathaus, Arztpraxis, Bürgersaal und Dorfplatz erfolgt über den erwähnten Zuschuss aus dem LSP, den Verkauf von Aktien sowie über Kredite. Künftige Haushalte der Gemeinde werden in der Folge durch Tilgungs- und Zinszahlungen sowie höhere Abschreibungen belastet. Auch ist die derzeitige Konjunkturphase nicht gerade ideal, um ein Bauvorhaben zu beginnen. Dennoch ist die Kämmerin der Meinung, dass das Projekt ein unabdingbarer Teil des Sanierungsvorhabens ist und die erwähnten Aufwendungen im Rahmen des Leistbaren sind.

Antrag: Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2023 in der vorliegenden Fassung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**2) Bebauungsplanverfahren Innerdorf Beuren,
hier: Verlängerung der Veränderungssperre**

Herr Stoll verweist auf die in der Sitzung vom 31.03.2021 beschlossene Veränderungssperre. Da leider noch kein konkreter Bebauungsplanentwurf vorliegt und die Geltungsdauer der Sperre (2 Jahre laut BauGB) abzulaufen droht, muss über eine Verlängerung entschieden werden.

Auf Nachfrage erklärt Herr Stoll, dass wenn nicht verlängert wird, die bisherigen Beschlüsse umsonst waren. Das Planungsbüro ist an der Arbeit und erstellt einen Bebauungsplanentwurf.

Es besteht durch die Sperre kein Hinderungsgrund für einen Hausbau im betroffenen Gebiet, wenn der GR dem zustimmt.

Der Grund für die Veränderungssperre ist momentan in den Hintergrund getreten, dies könnte sich aber ändern, wenn die Sperre ausläuft.

Leider kann kein genauer Zeitplan genannt werden, das Büro hinkt etwas hinterher.

Antrag: Der Gemeinderat beschließt die beiliegende Satzung zur Verlängerung der Veränderungssperre.

Der Antrag wird mehrheitlich mit einer Gegenstimme angenommen.

**3) Bebauungsplan Beurener Straße Ettmannsweiler 1
hier: Aufstellungsbeschluss**

Das Bebauungsplanverfahren wird durchgeführt, damit bei Flst. 89/5 eine Bebauung in zweiter Reihe möglich wird. Der Antragsteller trägt die Kosten des Verfahrens.

Der für den Bebauungsplan vorgeschlagene Name ist etwas sperrig, jedoch gibt es in Simmersfeld bereits einen alten Bebauungsplan „Beurener Straße“.

Der vorhandene Kanal wird eingepflegt.

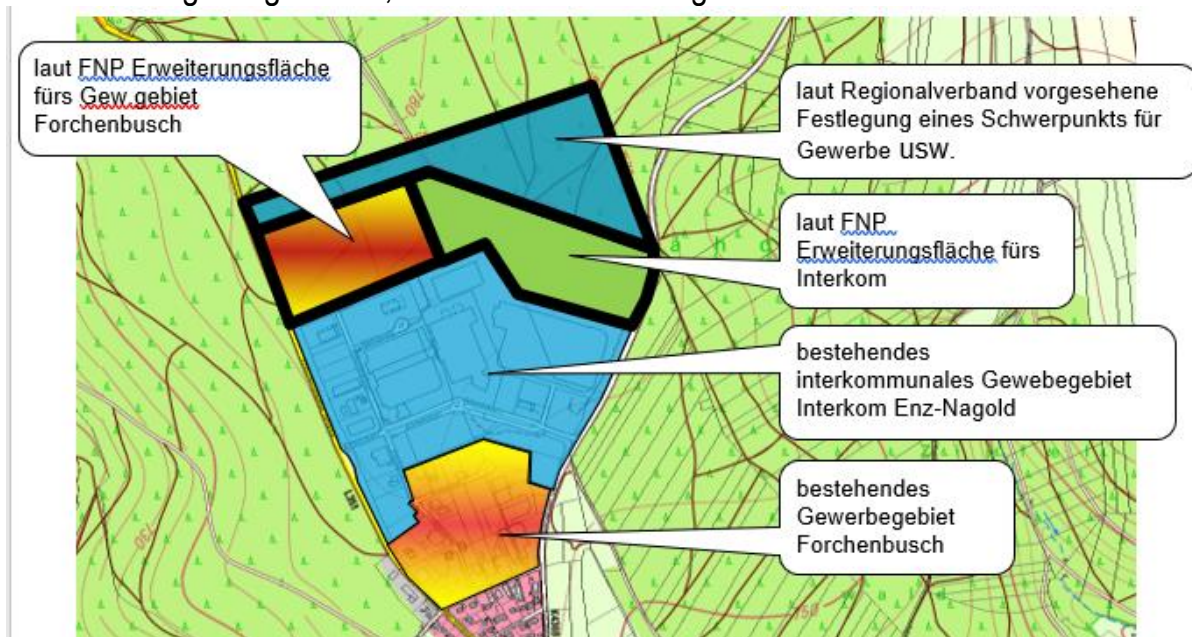
Antrag: Der Gemeinderat fasst den Aufstellungsbeschluss nach §13a BauGB im vereinfachten Verfahren entsprechend dem beiliegenden Plan.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4) Gesamtfortschreibung des Regionalplans, Anhörung der Gemeinde hier: gebietsscharfe Festlegung von Schwerpunkten für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungseinrichtungen

Der Regionalverband Nordschwarzwald berät derzeit eine gebietsscharfe Festlegung von Schwerpunkten für Industrie und Gewerbe. Ein solcher Schwerpunkt ist auch auf der Gemarkung der Gemeinde Simmersfeld vorgesehen und zwar als Erweiterung für das interkommunale Gewerbegebiet Interkom Enz-Nagold. Aktuelle Planungen der Verwaltungsgemeinschaft Altensteig – Egenhausen – Simmersfeld wurden dem Regionalverband bereits gemeldet und sind im Entwurf mit eingearbeitet.

Herr Stoll zeigt einige Pläne, unter anderem die folgende Skizze:



Er schlägt vor, am rechten oberen Eck eine Arrondierung hin zur K4369 vorzuschlagen.

Herr Friedemann Waidelich fragt, ob von den hinteren neuen 10 ha auch etwas für die Gemeinde vorgesehen ist. Hierüber gibt es laut Herrn Stoll keine Festlegungen. Herr Schwemmle spricht sich für die vorgeschlagene Arrondierung aus und dass die Gemeinde Grundstücke so tauscht, dass ein sinnvoller Zusammenhang entsteht. Das Gremium ist überwiegend der Meinung, dass man möglichst viel Fläche mitnehmen muss, denn die Ausweisung weiterer Flächen wird nicht einfacher werden und der Bedarf bzw. die Nachfrage ist gegeben.

Frau Schubert gibt zu bedenken, dass der zunehmende Verkehr dann zu Lasten der Anwohner gehen wird. Vorteile sind aber andererseits laut Herrn Wurster nahe Arbeitsplätze sowie zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen.

Laut Herrn Stoll ist zu vermuten, dass bis in ein oder zwei Jahrzehnten das Thema Lärm und Feinstaub durch Verkehr eher abgenommen hat (Stichwort E-Mobilität).

Herr Roller und Herr Friedemann Waidelich finden es eher negativ, dass im bisherigen Gebiet große Flächen zwar belegt sind, dort keine Arbeitsplätze entstanden sind.

Antrag: Die vorliegende Planung des Regionalverbands wird bestätigt, die Hinzuziehung der vorgeschlagenen Arrondierung wird vorgeschlagen.

Der Antrag wird bei einer Gegenstimme mehrheitlich beschlossen.

5) Festlegung der ehrenamtlichen Entschädigung für die Ortsvorsteher

Frau Schwarz erläutert, dass die Entschädigung der Ortsvorsteher auf der entsprechenden örtlichen Satzung und dem Aufwandsentschädigungsgesetz beruht. Die Sätze werden durch Verordnung des Innenministeriums von Zeit zu Zeit angepasst und dann entsprechend nachvollzogen.

Der jetzige Erhöhungssatz entspricht dem, der vergangenes Jahr in den Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst beschlossen wurde.

Antrag: Die aktuellen Entschädigungssätze für die Ortsvorsteher der Gemeinde Simmersfeld werden analog der Verordnung des Innenministeriums über die Erhöhung der Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Bürgermeister und Ortsvorsteher übernommen (also rückwirkende Erhöhung zum 01.12.2022 um 2,8 %).

Der Antrag wird bei 4 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

6) Negativzeugnisse

Flst. Nr.	Gemarkung	Größe	Bezeichnung lt. Grundbuch
101/1	Fünfbronn	557 qm	Tannbachweg 3, 3/001 Gebäude- und Freifläche

Antrag: Das Negativzeugnis der Gemeinde wird erteilt und kein Vorkaufsrecht ausgeübt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7) Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

Keine

8) Verschiedenes, Bekanntgaben

Die Breitband-Baustelle in Fünfbronn wurde nach der Winterpause wieder begonnen.

Die Abbrucharbeiten des ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesens in Simmersfeld sind weit vorangeschritten.

Die letzten Quecksilber-betriebenen Straßenlampen im Ferienpark-Gebiet wurden auf LED umgestellt.

Herr Wurster erwähnt eine Anregung aus der Bürgerschaft: Die Grundstücke im Interkom angrenzend an den Wald sind stark verschmutzt, da keine sanitären Anlagen für die dort übernachtenden Lkw-Fahrer vorhanden sind. Herr Stoll wird dies beim Zweckverband Interkom vorbringen.

Herr Brüstle fragt nach dem Termin für die Asphaltmaßnahme in der Oberen Straße. Herr Stoll antwortet, dass NetzeBW dort teilweise noch Kabelkanäle ausführen müssen, was allerdings wohl eher erst im Herbst stattfinden soll. Er regt an, dass Firma Rath im Auftrag der NetzeBW bereits den Kabelkanal dort vorab verlegt. Die anderen maroden Stellen in der Ortsstraße wird Fa. Rath zeitnah ausführen. Herr Brüstle erwähnt noch 2 Löcher in der Hornberger Straße, die auch gefüllt werden müssen.

Frau Münster fragt nach dem Seniorenwohnen. Der Vertrag steht laut Herrn Stoll zwar, aber ist noch nicht unterschrieben, da der Bebauungsplan noch nicht steht.